

## VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER

## Einsatz für ein gutes Miteinander im Betrieb

Seit der Gründung im Jahre 1856 ist KWS ein eigentümergeführtes Familienunternehmen. Traditionell besteht daher eine enge Verbundenheit zu den Menschen, die für KWS arbeiten und in der ländlich geprägten Region leben.

Wir engagieren uns daher für ein gutes Miteinander im Betrieb. Freiraum, Kontinuität, Fairness, Wertschätzung und Vertrauen sind täglich gelebte Werte und fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir bieten unseren Mitarbeitern sichere und attraktive Arbeitsplätze, eine leistungsgerechte Vergütung sowie umfangreiche und zeitgemäße Sozialleistungen. Mit zahlreichen Initiativen für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit unterstreichen wir unser Engagement.

Uns ist bewusst, dass der Erfolg von KWS der Erfolg unserer Mitarbeiter ist, die sich mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz tagtäglich für unser Unternehmen einsetzen. Daher investieren wir gezielt in die Personalgewinnung und -entwicklung.

## Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2010/2011:

- Im Jahresmittel beschäftigten wir deutschlandweit 1.480 Mitarbeiter, 57 Mitarbeiter wurden fest eingestellt.

- Wir haben 89 Auszubildende im gewerblichen, kaufmännischen und landwirtschaftlichen Bereich und 26 Trainees einen Einstieg in das Berufsleben ermöglicht. Damit leisteten wir einen Beitrag zur Nachwuchsförderung – über den eigenen Bedarf hinaus.

- Um Kontakte zu hochqualifizierten Studenten zu knüpfen und für KWS als Arbeitgeber zu werben, hat KWS an diversen Hochschulmessen auf nationaler und internationaler Ebene teilgenommen, z.B. an der Biotechnica in Hannover und der Horizons Career Fair in Göttingen. Daneben war KWS auf weiteren Hochschulmessen in Deutschland an der Universität Hohenheim, der technischen Universität München und der Fachhochschule Weihenstephan vertreten sowie international auf Hochschulmessen in UK und den USA.

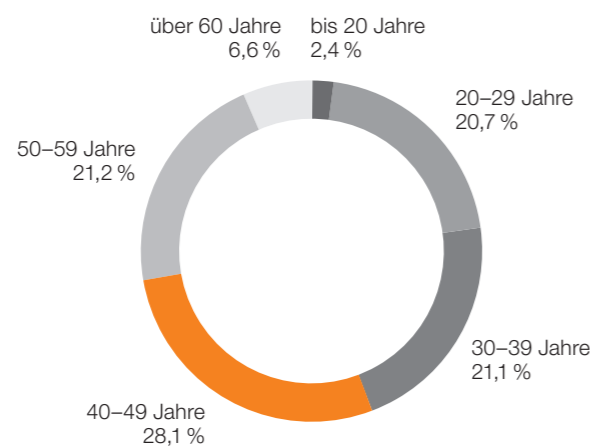
- In Kooperation mit der Berufsakademie Sachsen/Dresden haben wir den Dualen Studiengang Business Administration, Fachrichtung Agrarmanagement, etabliert. Diese Partnerschaft bietet Nachwuchskräften die Chance, das Unternehmen frühzeitig kennen zu lernen, ihre Ziele zu definieren und ihre Ausbildung daran auszurichten.

- Insgesamt nahmen die Mitarbeiter der KWS im Berichtszeitraum an 3.297 Seminartagen am Weiterbildungsangebot teil, das sind knapp 20 % mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Damit entfallen auf jeden Mitarbeiter durchschnittlich 24 Weiterbildungsstunden. Unser derzeitiges Standard-Seminarprogramm umfasst 50 Seminare, die wir intern anbieten und mit unterschiedlichen professionellen Trainern für die KWS Mitarbeiter durchführen.

- Ein neuer Tarifvertrag mit Wirkung zum 1. Juli 2011 führt zu gestaffelten Gehaltssteigerungen von 2,62 % bzw. 2,1 % für alle Entgeltgruppen der KWS SAAT AG für die nächsten zwei Jahre.

- Bei den letzten Tarifverhandlungen im Juli 2011 wurde der Zuschuss für Familien zur Betreuung der Kinder im Kindergarten für weitere zwei Jahre verlängert.

- Der neue Tarifvertrag sieht auch eine Unterstützung für die Pflege von Angehörigen vor. So haben Mitarbeiter die Möglichkeit, in der Zeit der Pflege ihre Arbeitszeit auf 50 % zu reduzieren und weiterhin 75 % ihrer bisherigen Bezüge zu erhalten.

Prozentuale Zusammensetzung der Altersstruktur  
Geschäftsjahr 2010/2011

KWS SAAT AG und KWS LOCHOW GMBH

## GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

## Die Region stärken

Mit unserem gemeinnützigen, kulturellen und sportlichen Engagement und der Unterstützung von Wissenschaft und Forschung wollen wir den Firmenstandort Einbeck stärken, für junge Nachwuchswissenschaftler und ihre Familien attraktiv gestalten und grundlegende Forschungsarbeiten vorantreiben.

## Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2010/2011:

- Die KWS hat sich mit insgesamt 1,317 Mio. € gesellschaftlich engagiert. Etwa 56 % des Geldes floss in Mitgliedsbeiträge für berufsständische Organisationen. 34 % wurde für die Förderung der Wissenschaft und Bildung und 10 % für kulturelles, soziales und regionales Engagement ausgegeben.

- Mit dem für Wissenschaft und Forschung bereitgestellten Geld haben wir insbesondere Kongresse, Tagungen und Forschungsprojekte sowie eine Stiftungsprofessur für „Nutzpflanzenbiodiversität und Züchtungsinformatik“ an der Universität Hohenheim unterstützt.

- Außerdem leisteten wir mit der Vergabe von Stipendien in Höhe von 23 T € einen Beitrag zur Nachwuchsförderung. In den letzten zwei Jahren sind erstmals Stipendien für chinesische Nachwuchswissenschaftler im Rahmen einer längerfristigen Zusammenarbeit mit der Tongji-Universität in Shanghai vergeben worden.

Aufwendungen für das gesellschaftliche Engagement  
Geschäftsjahr 2010/2011 (in T €)

KWS SAAT AG

Ausführliche Informationen zur unternehmerischen Verantwortung und Nachhaltigkeit der KWS finden Sie auf unserer Nachhaltigkeitsseite im Internet unter [www.kws.de/nachhaltigkeit](http://www.kws.de/nachhaltigkeit). Dort wird unter den fünf Handlungsfeldern Organisation der Nachhaltigkeit, Innovation und Nachhaltigkeit, Menschen, Betrieblicher Umweltschutz, Gesellschaftliches Engagement über aktuelle Maßnahmen, Initiativen, Strategien und Ziele sowie Daten und Fakten in Form von Grafiken aus dem Geschäftsjahr 2010/2011 berichtet.

Ihre Ansprechpartnerin für  
Umweltschutz und Nachhaltigkeit:  
Dr. Jutta Zeddies

Corporate Responsibility Affairs – Environment & Quality  
KWS SAAT AG  
Tel. +49 5561 311-347  
E-Mail: [jutta.zeddies@kws.com](mailto:jutta.zeddies@kws.com)



## Nachhaltigkeit 2010/2011

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

## Sehr geehrte Leser und Freunde des Hauses KWS,

als Unternehmen tragen wir eine große und vielschichtige Verantwortung, derer wir uns bei allem was wir tun stets bewusst sind. Unser wirtschaftlicher Erfolg basiert nicht nur auf der Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Produkte, er ist abhängig von der Motivation und dem Engagement unserer Mitarbeiter. Als Pflanzenzüchter sind wir auf eine intakte Umwelt und auf gute Beziehungen zu unserem gesellschaftlichen Umfeld angewiesen. Der verantwortungsvolle Umgang mit Mensch und Natur ist seit jeher eine Verpflichtung und zugleich ein Leitprinzip des täglichen Handelns der KWS – nur so können wir langfristig und nachhaltig erfolgreich sein.

Mit diesem Faltpapier möchten wir Ihnen darlegen, wie die KWS ihr Kerngeschäft im Geschäftsjahr 2010/2011 verantwortungsvoll gestaltet hat. Zu unseren zentralen Handlungsfeldern zählen unsere Innovationsprozesse, eng verknüpft mit dem Betrieblichen Umweltschutz und unsere Verantwortung für Mitarbeiter und Gesellschaft.

Lesen Sie gern auch unseren ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht im Internet unter [www.kws.de/nachhaltigkeit](http://www.kws.de/nachhaltigkeit), den wir zeitgleich mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 veröffentlicht haben. Dort finden Sie in unseren zentralen Handlungsfeldern, besonders in den Rubriken „Aktuelles“, „Grafiken und Zahlen“ und „Ziele“, weitere wesentliche Maßnahmen und Initiativen von KWS sowie den vollständigen dazugehörigen Leistungsbericht in Form von Kennzahlen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und würden uns freuen, wenn Sie mit uns zum Thema Verantwortung und Nachhaltigkeit in einen Dialog treten.

Aus Einbeck grüßt Sie im Namen des Vorstands herzlich

Philip von dem Bussche  
Sprecher des Vorstands

## GRUNDPFEILER DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

## Unser Rahmen für verantwortungsvolles Handeln

Wir denken und handeln in Generationen – seit mehr als 150 Jahren. Mit dieser Maxime haben wir uns einen Nachhaltigkeitskodex geschaffen, der den Mitarbeitern die Grundlage für das tägliche Miteinander bietet. Mit unserem Unternehmensleitbild, dem Code of Business Ethics und den Regelungen für Risiko- und Chancenmanagement haben wir uns im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex einen umfassenden Ordnungsrahmen für die verantwortungsvolle Leitung und Führung der Unternehmen der KWS Gruppe gegeben.

Mit unseren Stakeholdern pflegen wir eine offene und ehrliche Kommunikation. Dazu gehört neben einem kontinuierlichen Dialog auch, dass wir einmal im Jahr zu aktuellen Maßnahmen, Initiativen und Strategien in unseren Handlungsfeldern im Nachhaltigkeitsbericht informieren. Zu den maßgeblichen Prinzipien unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung gehören Transparenz, Offenheit, Wahrheit und Verlässlichkeit. Sie orientiert sich an dem inter-

national anerkannten Leitfaden G3 der Global Reporting Initiative (GRI).

## Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2010/2011:

- Mit dem neuen Projekt „Rules, Guidelines und Procedures“ haben wir ein zentrales und konzernweit über das Intranet zugängliches Nachschlagewerk für sämtliche Regelungen, Leitlinien und Arbeitsabläufe geschaffen, die wir innerhalb der KWS Gruppe täglich berücksichtigen müssen.

- Am 27. Oktober 2011 haben wir unseren vierten Nachhaltigkeitsbericht nach den GRI-Richtlinien veröffentlicht. Nach eigener Einschätzung erreicht KWS wie bereits im letzten Jahr den GRI-Anwendungslevel A, der für ein Höchstmaß an Transparenz steht.

## INNOVATIONEN

**Starke Forschung & Entwicklung ist die Voraussetzung**

Eine große gesellschaftliche Herausforderung dieses Jahrhunderts ist die Versorgung einer zunehmenden Anzahl von Menschen mit Nahrungsmitteln, Futtermitteln, nachwachsenden Rohstoffen und Energie. Hochwertiges Saatgut bildet den Anfang jeglicher landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette.

Als Saatgutsspezialist investiert KWS ständig in die Forschung & Entwicklung (F&E) leistungsfähiger Kulturpflanzenarten für die gemäßigte Klimazone, die eine effiziente und ressourcenschonende Landwirtschaft ermöglichen. In den letzten zehn Jahren haben wir das jährliche Budget für F&E durchschnittlich um 7 % erhöht.

Das Spektrum der Züchtungsmethoden ist groß und hat sich im Laufe der Zeit erweitert. Einen großen Stellenwert hat für uns inzwischen die Genomforschung, Markertechnologie (Diagnostik) und die Gentechnik. Alle Innovationsprozesse gestalten wir im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt.

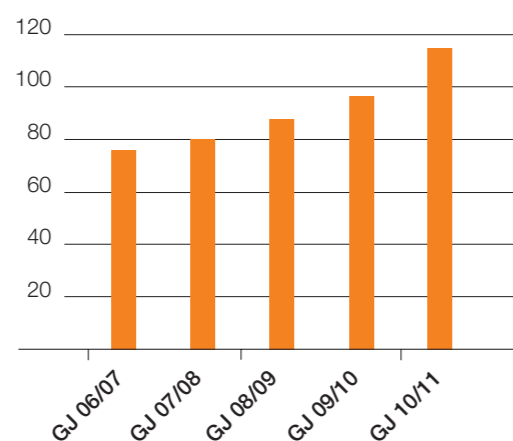
Zu diesem Zweck suchen wir den stetigen Dialog mit unserem gesellschaftlichen Umfeld, z.B. zu kritischen Themen wie dem Einsatz gentechnischer Methoden in der Forschung und Züchtung oder aber der Züchtung und Nutzung von Pflanzen zur Erzeugung von Energie aus Biomasse. Der offene, sachlich-kritische und kontinuierliche Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch ermöglicht es uns, die Ziele, Methoden und Ergebnisse unserer Arbeit ständig zu reflektieren. So diskutieren wir sämtliche kritischen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit unabhängigen Experten der verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen.

**Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2010/2011:**

- Wir haben unsere Forschungsausgaben um 16 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert und wenden damit 113,5 Mio. € für die Entwicklung innovativer Pflanzensorten auf.
- Weltweit wurden insgesamt 296 neue KWS Pflanzensorten zugelassen, 8 % mehr als im Vorjahr: 117 Zuckerrübensorten, 119 Maissorten, 35 Getreidesorten und 25 Sorten weiterer Kulturpflanzenarten.
- Aus dem Energiepflanzenzüchtungsprogramm wurden erstmalig zwei Zuckerrübensorten zugelassen. GERTY KWS und LISSY KWS zeichnen sich durch hohe Biomasseerträge pro Hektar aus, die eine Voraussetzung für die optimale Nutzung in Biogasanlagen sind.

- Mit der Eröffnung der neuen Zuchtstation im russischen Lipetz am 8. Juli 2010 können wir zukünftig weitere regionalspezifische Besonderheiten bei der Züchtung neuer Sorten berücksichtigen.
- Durch die Gründung einer Tochtergesellschaft für die Züchtung von Mais in China hat die KWS ihre bereits seit den 1970er Jahren bestehenden guten Geschäftsbeziehungen zu dem Land gefestigt. Mehr als 80 % der chinesischen Maisanbaufläche befinden sich in den gemäßigten Klimazonen. Daran orientiert sich das primäre Ziel der Sortenleistungen in den Züchtungsprogrammen.
- KWS intensivierte die bereits seit über 90 Jahren fest zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten im Bereich der Züchtung, Produktion und des Vertriebs von Pflanzkartoffeln und gründete die 100%ige Tochtergesellschaft KWS POTATO B.V. mit Sitz in Emmeloord/Niederlande.
- Die Herstellung einer größtmöglichen Transparenz und die Beteiligung an vielfältigen Dialogmöglichkeiten ist im Konflikt um die Grüne Gentechnik eine Form, um über die Hintergründe und Ziele unseres Handelns aufzuklären. KWS beteiligt sich seit 2010 an einem Schaugarten-Projekt für gentechnisch veränderte Pflanzen in Üplingen, Sachsen-Anhalt. Anschaulich und erfassbar unterstützen solche Projekte eine differenzierte Meinungsbildung zur Grünen Gentechnik.
- Im Rahmen des „Kuratorium Pflanzenzüchtung“ oder des „Dialogforum“ führten wir zahlreiche Dialoge mit unserem gesellschaftlichen Umfeld, z.B. zum ökologischen Landbau oder der landwirtschaftlichen Erzeugung aus Sicht des Weltagrarrates.

5-Jahres-Entwicklung der F&E-Ausgaben (in Mio. €)



## INNOVATIONEN

**Effizienz und Nachhaltigkeit in den Produktionsprozessen**

Der Prozess der Saatgutaufbereitung ist für alle Sorten der KWS sehr komplex. Bei der Saatgutaufbereitung von Zuckerrüben zum verkaufsfertigen Saatgut finden mehrere sich aneinander anschließende Prozessschritte an der gleichen Partie, wie die Reinigung der Rohware, Kalibrierung zu einheitlichen Partien, Pillierung und Beizung (Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln) und Verpackung, statt. Diese Prozessschritte für eine Saatgutpartie können auch in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren stattfinden.

All diese Aufbereitungsschritte wären nicht machbar ohne den Einsatz von Ressourcen, wie z.B. Energie in Form von Strom und Wärme, Wasser sowie weiteren Hilfs- und Betriebsstoffen. Außerdem entstehen Abfälle, Abwässer und Emissionen.

Ein wichtiges Anliegen von KWS ist es, die Auswirkungen unserer Produktion sowie die Kosten möglichst gering zu halten. Deshalb führen wir sämtliche Prozessschritte mit der größtmöglichen Sorgfalt und Effizienz durch und sind ständig bestrebt, unsere Prozesse zu optimieren.

**Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2010/2011:**

- In Deutschland haben wir brutto 56.716t Saatgut an Landwarenhändler oder Zuckerfabriken verkauft. Davon entfallen 92,5 % auf gebeiztes (d. h. mit Pflanzenschutzmitteln behandeltes) Saatgut für die konventionelle Landwirtschaft und 7,5 % auf ungebeiztes Saatgut für den ökologischen Landbau. Für die verkaufte Menge wurden 407t Beizmittel (am Saatgut aufgebrachtes Pflanzenschutzmittel) und 863t Packmaterial (Primärverpackungen und Transportverpackungen) verwendet.

## BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

**Geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagement**

Die Organisation sämtlicher Prozesse in den Bereichen Forschung & Züchtung, Saatgutaufbereitung und der Umgang mit Stoffen sowie die Bereitstellung von Energie und Wasser inklusive der Entsorgung von Abfällen und Abwasser sind bereits seit 1994 im Integrierten Managementsystem geregelt. Es bildet zusammen mit den Umweltleitlinien und in Verbindung mit der Umsetzung und Erfüllung umweltrechtlicher Vorgaben die Basis für alle strategischen und operativen Maßnahmen im betrieblichen Umweltschutz. Diese werden auf Basis der Normen

- Für die Saatgutbehandlung von Ölsaaten wurde im Jahre 2011 unter dem Namen SeedGuard ein neues System für zertifizierte Beizstellen etabliert. Dies haben verschiedene Institutionen der Saatgutbranche in einem Verbundprojekt gemeinsam entwickelt, z.B. der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP), Industrieverband Agrar (IVA), Deutscher Raiffeisenverband (DRV) und der Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger (BDS). In diesem System werden besonders die Fragen des Anwender- und Umweltschutzes berücksichtigt, indem die Behandlung des Saatguts in professionellen Anlagen erfolgt, die über entsprechende Applikations- und Nachbehandlungstechnologien verfügen. Auf diese Weise kann der Prozess in der Saatgutaufbereitung hinsichtlich Anwenderschutz, Arbeitssicherheit und Ergonomie optimiert und umweltverträgliche Technologien besser gefördert werden. In diesem Zusammenhang stehen insbesondere die Prozesse der Saatgutbeizung durch kontinuierliche Verbesserungen der Beizmittelapplikation sowie von Beizrezepturen im Vordergrund. Dies ist besonders für Mais von Bedeutung, weil die Aufbereitung dezentral in Absprache mit Vertragspartnern stattfindet, jedoch zentral von Einbeck aus gesteuert wird. In ausländischen Behandlungsstationen sind die Qualitäten im Vorfeld abgeprüft worden, um sicher zu gehen, dass diese Anlagen dem KWS Qualitätsanspruch entsprechen.

- Im Bereich der Verpackungen wurde besonderes Augenmerk auf den Anwender- und Umweltschutz bei der Aussaat gelegt. So sind in diesem Jahr die Warnhinweise auf den Verpackungen überarbeitet und durch eine Initiative der European Seed Association (ESA) mit entsprechenden Piktogrammen versehen worden.

gütern gleichzeitig aber auch die größte Herausforderung: Die Pflanzenarten erfordern aufgrund ihrer natürlichen Beschaffenheit, besonders der Größe des Samenkorns, unterschiedliche technische Prozesse und Anlagen bei der Aufbereitung zum vertriebsfertigen Saatgut.

**Aktuelles aus dem Geschäftsjahr 2010/2011:**

- Das Integrierte Managementsystem wurde für drei weitere Jahre bis zum April 2014 rezertifiziert.
- KWS investierte insgesamt 6,55 Mio. € in die Instandhaltung und Wartung sowie den Bau neuer Anlagen, insbesondere für die Energieerzeugung und -verteilung, Klimatisierung von Gebäuden und Betriebssicherheit. Allein für den Bau des Biogas-Blockheizkraftwerkes (BHKW) am Standort Einbeck wurden 1,9 Mio. € und für den Neubau von Kühl- und Klimaanlage für den Bereich Züchtung und Forschung 2,7 Mio. € aufgewendet.

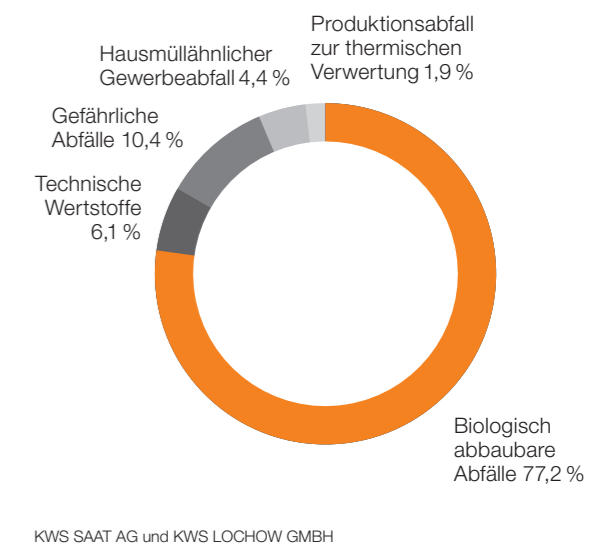
- Durch die Inbetriebnahme des Biogas-BHKWs im Dezember 2010 konnten wir bis zum 30. Juni 2011 insgesamt 19.852 MWh regenerative Energie aus Biomethan erzeugen und in unseren Prozessen in Form von Strom und Wärme nutzen. Dies entspricht 34 % unseres Gesamtenergieverbrauchs. Das Biogas stammt aus von KWS gezüchteten Energiepflanzenarten.

- Das aus einem alten Maschinenhaus umgebaute Bürogebäude „BIG“ am Standort Einbeck ist ein weiteres Mal mit einem Preis für umwelt- und energieeffizientes Bauen ausgezeichnet worden. Der „PROM des Jahres 2011“ wurde für Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und soziale Integration bei gewerblich genutzten Immobilien im Projektverbund Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. und RWE Vertrieb AG verliehen.

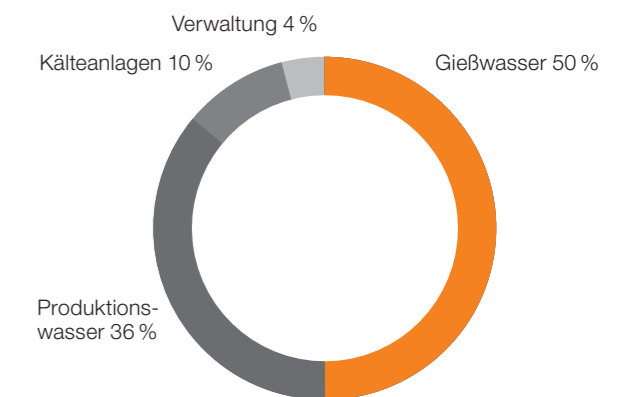
- Für das Engagement zur Züchtung von Energiepflanzen und der eingeleiteten Maßnahmen für Energieeffizienz wurde KWS als Mitglied in die Gruppe der KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN aufgenommen. Die Initiative würdigt vorbildliche Leistungen im Klimaschutz und dient als Multiplikator-Plattform, um diese bei anderen Unternehmen bekannt zu machen.

- 83 % der Abfälle wurden einer Wiederverwertung zugeführt.

- Der Wasserverbrauch belief sich auf 146.451 m<sup>3</sup>. Davon wurden 50 % als Gießwasser zur Pflanzenversorgung während des Wachstums genutzt.

**Prozentuale Zusammensetzung der Abfälle Geschäftsjahr 2010/2011**

KWS SAAT AG und KWS LOCHOW GMBH

**Prozentuale Aufteilung des Wasserverbrauchs nach Verwendungszwecken – Geschäftsjahr 2010/2011**

KWS SAAT AG und KWS LOCHOW GMBH